

Trainingsprotokoll

Name des Pferdes: Noam (Dunit Noam Maxen)
Geburtsdatum: 6. Mai 2017
Rasse: Quarter-Horse
Geschlecht: Hengst
Mutter: Hollywoods Dunit Noa
Vater: Flamboyant Quixote
Trainingsbeginn: 12. Mai 2017

14.5.2015 (**Noam ist sieben Tage alt**)

Noam lässt sich schon genüsslich an der Schweifrübe streicheln, ebenso an der Schulter und an den Flanken. Er schnuppert ab und zu vorsichtig an der Hand.



15.5.2017

Ich machte ihn mit dem Seilchen vertraut. Natürlich ist er noch skeptisch, obwohl ihm das Streicheln mit dem Seilchen angenehm ist.



2.6.2017

Noam ist nach wie vor etwas zurückhaltend und reserviert. Das Seilchen gefällt ihm auch noch nicht richtig. Manchmal, wenn es so richtig angenehm ist, kann er sich aber auch fast bis zur Ekstase gehen lassen.



3.6.2017

Mit Mama in den Hänger. Zuerst stürmte er aufgeregt um den Hänger. Als die Mama aber ruhig drinnen blieb, interessierte er sich auch für dieses komische Gerät. Das war heute definitiv sein erster Schritt in den Hänger.



12.6.2017



Wir beschäftigten uns wieder mit dem Hänger, Noam geht tapfer hinein, manchmal erkundet er auch allein dieses interessante Gerät. Danach ritt ich die Mama (Noa). Noam tobte ganz schön quirlig um uns herum. Vielleicht war es ihm nicht geheuer, das jemand auf seiner Mama saß?

Obwohl er viele Fortschritte macht, ist er immer noch sehr misstrauisch. Seine zur gleichen Zeit geborene Kameradin Ciela ist da schon viel weiter.

14.6.2017

Noch einmal Hänger:



7. und 8.7.2017

Heute änderte ich die Taktik: Ich holte Noam und seine Mama in die Box, damit ich ihm etwas näher kommen konnte. Das wirkte fast wie ein Wunder, lässt er uns seit dem doch deutlich näher an sich heran.



20.7. und 21.7.2017

Wir übten an beiden Tagen in der Box. Dort kann ich das Halfter jetzt problemlos anlegen.



26.7.2017

Noam hat einen großen Entwicklungssprung gemacht. Ließ er sich erst kaum am Kopf anfassen, lässt er sich jetzt genüsslich sogar an den Ohren kraulen. Er interessiert sich neuerdings sehr für mich und schnuppert an meinen Händen, oder er knabbert an meinem Gürtel. Heute übten wir etwas mit dem Seilchen. So richtig leicht geht es noch nicht, aber hin und wieder zeigt er, dass er das Prinzip verstanden haben könnte.



28.7.2017

Mit Noa auf dem Reitplatz.



5.8.2017

Wir übten mit dem Seilchen. Langsam folgt er dem Gefühl des Seils. Das Halfter kann man ihm problemlos anlegen.

23.8.2017

Kleine Hänger-Verlade-Session. Noam kam sehr interessiert und cool in den Hänger hinein. Ich konnte ihn mit dem Seilchen auch etwas hinaus- bzw. hinein bewegen.



11.9.2017

Heute Morgen auf der Weide übten wir, wie man einem physischen Gefühl folgt. Ich holte Noam mit dem langen Seilchen, welches ich um seine HH legte, zu mir. Weiterhin übten wir rückwärts, sowie die VH und HH. Alles geht noch etwas zäh, aber immerhin hat er das Prinzip schon begriffen.

12./ 13.9.2017

Wir übten Bewegungen von VH und HH nach einem physischen Gefühl. Danach mit dem Halfter. Wir machten nur kurze Strecken und bewegten uns meistens in Richtung der Mama. Mit der Zeit wurde es schon deutlich besser.





Hier beim ersten Mal



Dann nach einiger Zeit

18.9.2017

Am Morgen übten wir wieder das Führen am Halfter, außerdem bewegte ich VH und HH mit physischem Gefühl. Mit allem weiß er jetzt etwas anzufangen und wird immer besser.

30.09.2017



Er gibt jetzt alle vier Hufe auf Aufforderung her und bleibt dabei schön ruhig und überwiegend ausbalanciert stehen. Er bewältigte einen Engpass zwischen zwei Tonnen. Zunächst fiel es ihm schwer, aber ich begann mit einem großen Abstand und verringerte diesen dann allmählich.



Danach spielte ich mit seiner Mama etwas am Lasso und er interessiert sich sehr dafür. Er hatte überhaupt keine Angst davor und ließ sich die Laoschlaufe problemlos über die Ohren schwingen.



Maxen, 1.10.2017
Gez. Jörn Krimmling